

Inhalt

Einleitung: Ein Haus und seine Liebe zu barocker Pracht **8**

1. Die Reichskirche als Sprungbrett: Stufen auf der Karriereleiter **12**

Die Herkunft der Familie aus dem Rhein- und Taunusgebiet / Ihre Zugehörigkeit zur Reichsritterschaft / Karrieremöglichkeiten in der Reichskirche / *Die Bedeutung der Reichsbistümer in der Frühen Neuzeit / Gewiefte Pfründenjäger: Konkurrenten und Partner der Schönborns*

2. Fulminanter Auftakt in schwieriger Zeit: Johann Philipp von Schönborn (1605–1673) **22**

Ausbildung und Aufstieg / Die glückliche Stunde: Wahl zum Bischof von Würzburg 1642 / Der »deutsche Salomon«: Johann Philipps Initiativen für einen Friedensschluss / *Das Bistum Würzburg im Dreißigjährigen Krieg / Macht und Ehre: Die Wahl zum Erzbischof von Mainz 1647 / Schwierige Nachkriegszeit: Reorganisation der Bistümer und Baupolitik / Vetternwirtschaft: Die Protektion von Geschwistern und Neffen*

3. Höhenflug eines Hochbegabten:

Lothar Franz von Schönborn (1655–1729) **39**
Ein vielversprechender Neffe: Lothar Franz und seine Familie / Der frühe Werdegang innerhalb der Kirche / Die Wahl zum Fürstbischof von Bamberg 1693 / *Der Pfälzische Erbfolgekrieg / In schwieriger Mission: Kurfürst und Erzbischof von Mainz 1695 / Der »Kaisermacher«: Krönung Kaiser Karls VI. / Ausbau der Familienstellung*

- 4. »Das Bauen ist ein Teufelsding«:
Lothar Franz von Schönborn als Vater
des fränkischen Barock **57****
Barocke Frömmigkeit und fürstlicher Repräsentations-
wille / Der Familiensitz: Schloss Gaibach bei Volkach
am Main / *Das Altarbild der Gaibacher Pfarrkirche* / Der
Ausbau der Bamberger Residenz / Schloss Weißenstein
bei Pommersfelden / *Ort des höfischen Zeremoniells: Das
Treppenhaus* / Die Gemäldegalerie in Pommersfelden /
Die Baumeisterbrüder Dientzenhofer
- 5. An allen Ecken und Enden ein Schönborn:
Die dritte Generation **81****
Die sieben Neffen Lothar Franz von Schönborns /
Ausbildung und planmäßige »Verteilung« auf Dom-
kapitel und Bischofsstühle / Die Rolle der Frauen /
Angefochten und unbeliebt: Johann Philipp Franz als
Fürstbischof von Würzburg / Hochgesteckte Pläne:
Die Würzburger Residenz / Finanznot und klamme
Kassen / *Ein begnadeter Architekt: Balthasar Neumann*
- 6. Im Zenit des Ruhms:
Friedrich Karl von Schönborn (1674–1746) **98****
Reichsvizekanzler in Wien / Neue künstlerische
Impulse: Der Architekt Johann Lucas von Hilde-
brandt / Der Umgang mit dem Erbe / *Die Reichshof-
kanzlei in Wien* / Querelen um den Mainzer Kurhut /
Fürstbischof von Bamberg und Würzburg
- 7. Ein Bau von europäischem Format:
Die Würzburger Residenz **116****
Der Residenzbau unter Friedrich Karl von Schönborn /
Das Treppenhaus / Das Ausstattungsprogramm /
*Die ganze Welt im Blick – Tiepolos Deckenfresko im Treppenhaus
der Würzburger Residenz* / Die Hofkirche

8. Sakrale Kunst in Stadt und Land:

Kirchen, Kapellen, Grablegen 132

Bau und Förderung von Wallfahrtskirchen / Die Pfarrkirche von Wiesentheid / *Balthasar Neumanns Schrift »Die Lieb zur Zierd des Hauß Gottes«* / Für das Familiengedächtnis: Die Grabkapelle des Würzburger Doms

9. Ende einer Ära:

Die letzten Schönborns 151

Der Tod Franz Georg von Schönborns 1756 / Schreckgespenst am Rhein: Die Französische Revolution / *Das Ende der Reichskirche* / Überlebenskünstler: Neue Karrierewege der Schönborns

Stammbaum 162

Anhang 164

Zeittafel / Literaturverzeichnis / Bildnachweis